

Die Bewährungsprobe bestens bestanden

RUDERN: RV-Athleten fahren bei der Kölner Juniorenregatta vorne mit. Der Doppelvierer feiert dabei einen Überraschungssieg.

Von Peter Koopmann, Datteln

Eine echte Bewährungsprobe liegt hinter den Ruderinnen und Rudern des RV Datteln. Sie starteten am Pfingstwochenende bei der Kölner Juniorenregatta auf dem Fühlinger See. Diese Juniorenregatta (U17/U19) ist ausgeschrieben als „Spitzensportveranstaltung“ zur bundesweiten Standortbestimmung und fand in diesem Jahr auch wieder reges Interesse in den Beneluxländern.

Am Samstag fuhren die Boote in gelosten Abteilungen. Die Ergebnisse wurden für den Sonntag zugrunde gelegt. Hier starteten die Teilnehmer dann in gesetzten Abteilungen, sodass leistungsgleiche Boote gegeneinander antraten, was enge Rennen versprach.

Zu früher Stunde starteten – bei noch kühler Witterung – die weiblichen U17-Doppelzweier. Für den RV Datteln traten Carla Neumann/Nele Bergmann an – beide gerade erst einmal 15 Jahre alt. Sie fuhren ein sauberes Rennen unter Umsetzung der taktischen Vorgaben und landeten auf dem dritten Platz. Damit waren sie am Sonntag für den dritten Lauf gesetzt. Mit fünf anderen Booten, deren Zeiten vom Samstag sich um maximal zwei Sekunden unterschieden.

Früh aufstehen hieß es am Sonntagmorgen: Um fünf Uhr waren die Mädchen auf den Beinen, der Start erfolgte bei völliger Windstille und angenehm warmen Temperaturen um 8.15 Uhr.

Nach dem Start setzten die Mädchen die Forderung von Trainer Stefan Böckmann nach einer etwas höheren Schlagfrequenz bestens um und kämpften lange Zeit um die Plätze zwei bis vier. Für den Spitzenrang kamen sie nicht infrage, denn das Boot des Hannoverschen Rudervereins war bereits weit entleert.

Erst nach mehr als 1000 Metern musste das Dattelner Duo dem hohen Tempo Tribut zollen und den SC Magdeburg sowie den Schleswig-Holsteinischen Ruderverband ziehen lassen. Auf der Ziellinie schob sich dann auch noch – fast unbemerkt –



Ein Team, das selbst den Trainer überraschte: Maurice Baak, Maximilian Pevce, Simon Steinecke und Nico Wanda heben Steuermann Paul Mendel hoch.

auf der Außenbahn das zweite Boot aus Hannover vorbei.

Ein gutes Rennen fuhr am Samstag der Junioren-Doppelvierer mit Maurice Baack (Hansa Dortmund) und Max Pevce, Simon Steinecke, Schlagmann Nico Wanda und Steuermann Paul Mendel. „Sie zeigten“, so Trainer Stefan Böckmann im Nachhinein, „dass ihr Boot immer besser zusammenfindet.“ Allerdings waren alle anderen Boote der Abteilung schneller als sie.

Der Trainer traut seinen Augen nicht

Die große Stunde des Quintetts sollte aber am Sonntag folgen, mit dem Sieg in ihrer Abteilung.

„Ich habe meinen Augen nicht getraut, als das grüne

Boot weit vor dem Feld durchs Ziel rauschte“, so Böckmann. Mit deutlich mehr als zwei Längen Vorsprung vor dem zweitplatzierten Bessel RC Minden, den sie am Vortag noch hatte ziehen lassen müssen, ging die Mannschaft über die Ziellinie und nahm übergücklich die Siegermedaillen in Empfang.

Genauso glücklich war einige Stunden zuvor Max Pevce gewesen, als er seine Abteilung des Einerrennens für sich hatte entscheiden können. „Wie sich bereits im Training andeutete, greifen die Trainingsinhalte und der Bootslauf wird zusehends besser und schneller“, freute sich Trainer Böckmann, „am Sonntag lief es einfach für die Jungs!“

Für die Mädchen lief es im

Vierer auch gut, aber nicht schnell genug. Die Renngemeinschaft aus Johanna Kampmann (RV Waltrop) Carla, Nele und der vertretungsweise eingesprungenen Marina Strohmeier sowie Steuerfrau Niah Schulz fuhr in einem sauberen Rennen auf den dritten Platz, allerdings mit deutlichem Abstand zur Spitze.

„Dabei muss man aber auch berücksichtigen, dass alle vier Mädchen noch zu den jüngeren gehören“, nahm Böckmann das Team in Schutz, „sie benötigen noch ihre Zeit, um sich weiterzuentwickeln. Insgesamt hat das Wochenende aber gezeigt, dass die Dattelner Junioren und Junioren auch auf solch einer Veranstaltung gut dastehen.“



Zwei Vierer des RV Datteln am Start in Köln – ein Bild mit Seltenheitswert. Im weißen Boot von links: Niah Schulz (liegend) Johanna Kampmann, Marina Strohmeier, Carla Neumann und Nele Bergmann. Im grünen Boot: Paul Mendel, Maurice Baak, Maximilian Pevce, Simon Steinecke und Nico Wanda.

–FOTOS: PRIVAT